

stalten wird. Zur Unterstützung der mündlichen Agitation werden bildliche und graphische Darstellungen gezeigt: Anordnung der Technik und der Arbeitsplätze, Anwendung überbetrieblicher Normative und Bestwerte sowie der Mitrofanow-Methode und des Keramikdrehens.

Mit der Parteigruppe der Dreher sollte eine Aussprache geführt werden, um den Genossen zu helfen, mit den falschen Vorstellungen einiger Kollegen fertig zu werden.

Alle Genossen stimmten den Vorschlägen der APO-Leitung zu. Doch daß nicht alle ihrer Zustimmung auch die Tat folgen ließen — und woran das lag —, sollte die APO-Leitung sehr bald erfahren.

Was ist ein Vertrauensmann?

Zur Parteigruppe der Dreher gehört auch der Genosse Otto Sprenger. Er ist



Foto: Lucas

Vertrauensmann Genosse Otto Sprenger erprobt an seiner Maschine ständig Bestwerte und arbeitet nach überbetrieblichen Normativen

Vertrauensmann der Gewerkschaft und das nicht nur dem Namen nach. Er ist einer der besten Dreher, hat ausgezeichnete fachliche Kenntnisse und ist immer bereit, anderen zu helfen. Der APO-Sekretär stellte ihm die Frage: „Sag mal, warum arbeitest du nicht auch nach überbetrieblichen Normativen beim Gewindeschneiden? Dir müßte das doch gar keine Schwierigkeiten machen.“ Nachdem Genosse Sprenger eine Weile herumgedrückt hatte, meinte er, daß die Anwendung von Bestwerten beim Gewindeschneiden nicht an allen Drehbänken möglich sei, das ginge nur an der Bank des Genossen Carl. Außerdem hätte der Roland genügend Polster in der Norm.

Der APO-Sekretär kaufte ihm diese Ausreden nicht ab. Er bohrte weiter. Schließlich ließ Genosse Sprenger die Katze aus dem Sack. Er habe ein Haus und brauche im Jahr 100 Zentner Kohlen. Außerdem müßte er sich ein neues Motorrad kaufen, weil der Weg zur Arbeit so weit ist. Das koste aber alles Geld. Darum müsse er seinen Verdienst halten. Ob ihm das bei der Anwendung überbetrieblicher Normative gelingt, wisse er nicht. Hier lag also der Hase im Pfeffer. Jetzt verstanden die Mitglieder der APO-Leitung auch, warum er und auch die meisten Genossen der Parteigruppe nicht den Genossen Roland Carl und seine Brigade unterstützten.

Im Verlauf der Aussprache mußte sich Genosse Sprenger einiges anhören. Die Genossen der APO-Leitung sagten ihm, daß es nicht darum gehe, daß er weniger Geld verdiene. Das ist doch gar nicht so. Beim Genossen Carl zeigt sich doch das Gegenteil. Durch die Einführung von Bestwerten soll aber auch für die Gesellschaft ein Nutzen herauspringen. Ihm als gutem Fachmann müßte es doch leichter fallen, mit dem neuen Verfahren fertig zu werden, als dem jungen Genossen Carl, der doch erst von ihm gelehrt habe, wie man Gewinde schneidet. Er als Vertrauensmann müsse an der Spitze des politischen und ökonomischen Kampfes stehen. Durch sein Vorbild und seine Initiative müsse er die Kollegen seiner Gruppe begeistern und zu hohen Leistungen anspornen.